

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja     Nein

<b>Studiengang an der EUF</b>
Bildungswissenschaften
<b>Fächerkombination (falls BABW)</b>
Deutsch und Kunst
<b>Gastland</b>
Schweden
<b>Gasthochschule</b>
Linköping Universitetet (LiU)
<b>Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)</b>
WiSe 2019/20
<b>Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)</b>
4 Monate
<b>Vorbereitung</b>
<p>Nachdem ich die Zusage für mein Auslandssemester an der LiU bekommen habe, habe ich mich zuerst einmal für eine Studentenwohnung beworben. Bedauerlicherweise habe ich über die Universität letztendlich keine Zusage für ein Zimmer im Studentenwohnheim bekommen, weshalb ich mich selbst um eine Unterkunft kümmern musste. Das stellte sich für mich als schwierig heraus, weshalb ich zwei Wochen vor der Abreise immer noch keine Unterkunft hatte. Letztendlich habe ich dann ein Zimmer von einem privaten Anbieter über eine Facebook-Seite gefunden. Des Weiteren hatte ich mich belesen und herausgefunden, dass man für Schweden unbedingt eine Kreditkarte braucht, da man in Schweden hauptsächlich bargeldlos bezahlt. Meine Ankunft hatte ich mit dem Flixbus geplant. In Linköping angekommen habe ich dann nur einen Monat in der Wohnung verbracht, weil ich doch noch eine Unterkunft über die Universität angeboten bekommen habe.</p>
<b>Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)</b>
<p>Die Kurse, die ich hier gewählt habe, hatten nichts mit meinem Deutsch- oder Kunststudium in Flensburg zu tun. Meine Kurse waren :</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.Schweden: Geschichte, Kultur und Gesellschaft</li> <li>2.Ethics of Artificial intelligence</li> <li>3.Ethics and Migration</li> </ol> <p>An der Universität in Linköping finden die Kurse in Blöcken statt. Das bedeutet, dass</p>

einige Kurse über ein ganzes Semester verlaufen, während andere Kurse nur über einige Wochen stattfinden.

Mein 1. Kurs hat über das gesamte Semester stattgefunden und wurde auf deutsch durchgeführt. In diesem Kurs haben wir uns mit Schweden im Allgemeinen auseinandergesetzt, indem wir Referate zu den Themen „Geschichte, Kultur und Gesellschaft“ anfertigen musste. Die Prüfungsleistung bestand aus einer Hausarbeit, dessen Thema Geschichte, Kultur oder Gesellschaft Schwedens beinhalten musste. Trotzdem waren wir sehr frei in der Themenfindung.

Mein 2.Kurs verleiht über 4 Wochen. Die Unterrichtssprache war englisch. Wir mussten für den Kurs insgesamt drei Paper mit jeweils 2 Seiten anfertigen und ein Paper mit 4 Seiten.

Mein 3. Kurs war ebenfalls auf englisch. Um den Kurs zu bestehen mussten wir zwei Paper schreiben und am Ende ein take home assignment absolvieren.

Insgesamt ist der Campus recht groß. Die meiste Zeit verbrachte ich im sogenannten studenthuset. Das ist die Bibliothek, die 2019 neu eröffnet hat. Das Gebäude besteht aus mehr als 5 Etagen und bietet Studenten eine super Lernatmosphäre. Neben Ruheräumen, gibt es auch Räume mit Hängematten und Gymnastikbällen zum Entspannen. Aber auch Tischtennis können die Studenten spielen, um in einer Lernpause wieder Energie zu tanken und abzuschalten. Es wird deutlich, dass die Uni sehr bemüht ist den Studenten die bestmögliche Lernatmosphäre zu bieten.

#### **Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)**

Schweden wird vor allem nachgesagt, dass es ein sehr teures Land. Die Preise sind definitiv höher als in Deutschland, allerdings sind die Unterschiede nicht enorm. Auch Linköping hat Supermärkte wie *Netto* und *Lidl*, die natürlich kostengünstiger sind als zum Beispiel der Supermarkt *Hemköp*.

Ich habe im Studentenwohnheim gelebt und hatte dort mein möbliertes Zimmer und ein eigenes Bad. Die Küche musste ich mir mit meinem Corridor (7 weitere Studenten) teilen. Das war manchmal sehr gewöhnungsbedürftig, weil die Küche nicht immer sauber hinterlassen wurde. Aber darüber konnet ich irgendwann hinweg sehen. Das Corridorleben ist trotzdem super. Man lernt so viele internationale Studenten kennen. Die Corridorpartys dürfen natürlich auch nicht fehlen. Allgemein gibt es in Linköping nicht unzählig viele Clubs. Daher sind die Corridorpartys das A&O! Aber ich persönlich hatte auch viel mehr Spaß bei derartigen Corridorpartys, da man so viel mehr Leute kennenlernen konnte und in neue Gespräche verwickelt wurde. Auch von der Universität wurden regelmäßig Partys veranstaltet. Diese werden *Karallenpartys* genannt. In den ersten Wochen hat man die Möglichkeit sich einen Overall zu kaufen. Diesen trägt man dann auf allen Uni-Veranstaltungen und kann auf diesen Patches sammeln/kaufen, die als Erinnerung auf den Overall geklebt/genäht werden können. Somit hat man später noch mal ein schönes Erinnerungsstück.

In unserer Freizeit haben wir allerdings trotzdem selber viel organisiert. Wir haben ein Haus am See gemietet und ein Wochenende dort verbracht. Wir haben ein Wochenende in Göteborg verbracht und dort den wunderschönen Weihnachtsmarkt besucht. Wir waren mehrmals in Stockholm und sind dort durch die charmante Altstadt geschlendert. Aber es gibt auch Trips, die man über ESN (Erasmus Student Network) buchen kann. Ich war dadurch auch in Kiruna (Lappland) oder bin mit dem Schiff nach Tallinn gefahren.

### **Praktische Tipps/Fazit**

Es gibt verschiedene Internetseiten, auf denen man sich anmelden kann und sich dort nach Unterkünften umschauen kann (zb. Studentbostäder). Das Ganze läuft über ein Punktesystem. Das heißt, wer die meisten Punkte gesammelt hat, bekommt letztendlich das Zimmer oder die Wohnung. Die Punkte sammelt man automatisch (1Tag = 1 Punkt). Daher bietet es sich an sich sofort online auf den dafür vorgesehenen Internetseiten anzumelden, um möglichst viele Punkte sammeln zu können.

Zum Schluss möchte ich festhalten, dass das Auslandssemester eine bereichernde Erfahrung für mich war! Ehrlich gesagt habe ich vor meiner Anreise häufig gezweifelt und oft mit dem Gedanken gespielt, das Auslandssemester nicht zu machen. Letzendlich bin ich sehr froh darüber, dass ich über meinen Schatten gesprungen bin. Es ist anfangs einiges an Organisatorisches, aber das ist es wert! Ich habe tolle Menschen kennengelernt, mit denen ich immer noch in Kontakt stehe und mit denen das nächste Treffen bereits gebucht ist. Man wächst in einem Auslandssemester über sich hinaus und lernt sich noch mal von einer anderen Seite kennt.  
Ich kann es jedem nur empfehlen!

**Fotos** Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja  Nein

**Freunde fürs Leben gefunden**



**Wundervolle Natur**



Corridortreffen, wo jeder etwas gekocht hat



**In Kiruna (Lapland) Hundeschlitten fahren**

